ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

AGB der Hundeschule Spürnasen

Inhaberin: Nora Chammae

Stand und gültig ab: 01. November 2026
(ersetzt die Fassung vom 25. Juli 2026)

Änderungen gegenüber der Fassung vom 25. Juli 2026

§ 2 Abs. 2: Einzelberatungen gibt es auch als Hausbesuch oder Online-Beratung.

§ 2 Abs. 6 (neu): Angebote finden an wechselnden Orten statt, der Treffpunkt kommt einige Tage vor dem Termin.

§ 4 Abs. 13 (neu): Kinder unter 16 Jahren nehmen nur unter Aufsicht eines Sorgeberechtigten teil.

§ 5 Abs. 5 (neu): Anfahrtskosten bei Hausbesuchen: 6 km um 51143 Köln inklusive, darüber hinaus 1 Euro pro km.

§ 7: Pakete sind neben Gutscheinen und Mehrfachkarten aufgenommen.

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Angebote und Leistungen der Hundeschule Spürnasen, Inhaberin Nora Chammae, nachfolgend „Hundeschule“ genannt.

(2) Mit der Buchung eines Angebots erkennt der Kunde diese AGB an.

(3) Abweichende Bedingungen des Kunden gelten nur, wenn die Hundeschule ihnen ausdrücklich in Textform zugestimmt hat.

(4) Änderungen dieser AGB werden dem Kunden in Textform mitgeteilt und wirksam, wenn der Kunde ihnen ausdrücklich zustimmt oder für neu abgeschlossene Verträge ab dem genannten Stichtag. Für bereits laufende Verträge gilt die zum Vertragsschluss aktuelle Fassung, sofern der Kunde einer Änderung nicht ausdrücklich zugestimmt hat. Bloßes Schweigen des Kunden gilt nicht als Zustimmung.

§ 2 Vertragsgegenstand und Vertragsschluss

(1) Gegenstand des Vertrages ist die Beratung und Begleitung des Kunden im Umgang mit seinem Hund sowie die Schulung des Hundehalters.

(2) Die Hundeschule bietet Einzelberatungen (auch als Hausbesuch oder Online-Beratung), Gruppenangebote, feste Kursreihen, Workshops, Seminare, Themenabende und Nasenarbeitsangebote an. Der Leistungsumfang ergibt sich aus der jeweiligen Leistungsbeschreibung.

(3) Der Vertrag ist ein Dienstvertrag gemäß § 611 BGB. Ein bestimmter Lernerfolg des Hundes oder Halters wird nicht geschuldet, da dieser wesentlich von der Mitarbeit des Hundehalters abhängt.

(4) Die Buchung eines Angebots erfolgt per WhatsApp, Signal oder E-Mail und stellt ein verbindliches Angebot des Kunden auf Abschluss eines Vertrages dar.

(5) Der Vertrag kommt zustande, sobald die Hundeschule die Buchung in Textform bestätigt.

(6) Die Angebote finden je nach Inhalt an wechselnden Orten statt. Den Treffpunkt teilt die Hundeschule einige Tage vor dem Termin mit. Aus wichtigem Grund kann sie den Treffpunkt ändern und teilt dies rechtzeitig mit. Die Anreise des Kunden zum Treffpunkt erfolgt in eigener Verantwortung und auf eigene Kosten.

§ 3 Widerrufsrecht

Sämtliche Angebote der Hundeschule werden zu einem festen Termin oder innerhalb eines konkret bestimmten Zeitraums erbracht. Die Hundeschule bestätigt jeden Termin in Textform. Für Dienstleistungen im Bereich der Freizeitgestaltung, deren Erbringung an einen so festgelegten Termin oder Zeitraum gebunden ist, besteht gemäß § 312g Abs. 2 Nr. 9 BGB kein Widerrufsrecht.

§ 4 Teilnahmebedingungen

(1) Haftpflichtversicherung: Für jeden teilnehmenden Hund muss eine gültige Hundehalterhaftpflichtversicherung bestehen. Der Kunde versichert dies und weist es auf Verlangen nach.

(2) Impfschutz und Gesundheit: Jeder Hund muss über einen altersgerecht vollständigen Impfschutz verfügen, frei von ansteckenden Krankheiten und Ungeziefer sein und den Anforderungen des Trainings körperlich gewachsen sein. Der Kunde weist dies auf Verlangen nach.

(3) Ansteckende Krankheiten: Ein Hund mit einer für andere Hunde ansteckenden Erkrankung ist von Gruppenangeboten ausgeschlossen. Der Kunde informiert die Hundeschule unverzüglich über bekannte oder auftretende Erkrankungen.

(4) Sonstige gesundheitliche Einschränkungen oder auffälliges Verhalten des Hundes sind der Hundeschule vor Terminbeginn mitzuteilen, insbesondere wenn dadurch Verletzungsrisiken für Menschen oder andere Hunde bestehen. Die Hundeschule kann die Teilnahme in diesen Fällen ablehnen oder an Auflagen knüpfen.

(5) Läufigkeit: Läufige Hündinnen dürfen den Trainingsplatz nicht betreten. Die Läufigkeit ist der Hundeschule rechtzeitig vor dem Termin anzuzeigen.

(6) Behördliche Auflagen (z. B. Maulkorb- oder Leinenpflicht) sind der Hundeschule vor Vertragsschluss mitzuteilen und während des gesamten Trainings einzuhalten.

(7) Verbotene Mittel: Stachel-, Strom- oder vergleichbare Zwangshalsbänder sowie tierschutzwidriger Umgang mit dem Hund (Treten, Schlagen) sind auf dem Trainingsgelände und bei allen Veranstaltungen untersagt.

(8) Begleitpersonen und Vertreter benötigen eine eigene, ausreichende Haftpflichtversicherung und die vorherige Zustimmung der Kursleitung.

(9) Ausschluss aus wichtigem Grund: Gefährden Kunde oder Hund durch ihr Verhalten den sicheren Ablauf der Veranstaltung erheblich oder steht der Kunde erkennbar unter Einfluss von Alkohol oder Betäubungsmitteln, kann die Hundeschule den weiteren Verbleib an der Veranstaltung untersagen. Die Teilnahmegebühr wird in diesem Fall nicht erstattet, es sei denn, der Kunde weist nach, dass der Hundeschule kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

(10) Krankheit: Erkrankt der Hund oder der Kunde, liegt dies im Risikobereich des Kunden. Die vereinbarten Zahlungs- und Stornobedingungen bleiben hiervon unberührt. Die Hundeschule kann in diesen Fällen eine Umbuchung oder Gutschrift anbieten; ein Anspruch hierauf besteht nicht.

(11) Verspätet sich der Kunde, besteht kein Anspruch auf Verlängerung der vereinbarten Beratungs-, Unterrichts- oder Veranstaltungszeit.

(12) Kann ein vereinbarter Termin aufgrund unvollständiger oder unzutreffender Angaben des Kunden oder aus anderen Gründen, die der Kunde zu vertreten hat, nicht oder nur eingeschränkt durchgeführt werden, bleibt der Vergütungsanspruch der Hundeschule unberührt. Der Kunde kann nachweisen, dass der Hundeschule kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

(13) Kinder unter 16 Jahren dürfen nur unter Aufsicht eines Sorgeberechtigten teilnehmen. Die Sorgeberechtigten haften für ihre Kinder.

§ 5 Preise und Zahlungsbedingungen

(1) Es gelten die Preise der jeweils aktuellen Preisliste oder Leistungsbeschreibung. Alle Preise sind Bruttopreise.

(2) Die Kursgebühr ist, sofern nicht anders vereinbart, im Voraus fällig, spätestens jedoch zu Beginn der Veranstaltung.

(3) Zahlung erfolgt per Überweisung oder bar vor Ort. Andere Zahlungsarten bedürfen der vorherigen Vereinbarung.

(4) Bei Zahlungsverzug ist die Hundeschule berechtigt, den Zugang zu weiteren Terminen bis zum Ausgleich zurückzuhalten. Verzugszinsen richten sich nach § 288 BGB. Weitergehender Schadensersatz bleibt vorbehalten; der Kunde kann nachweisen, dass ein geringerer oder kein Schaden entstanden ist.

(5) Anfahrtskosten bei Hausbesuchen: Im Radius von 6 km um 51143 Köln sind Hin- und Rückfahrt inklusive. Liegt der Einsatzort weiter entfernt, werden für jeden Kilometer über 6 km zusätzlich 1 Euro berechnet, jeweils für Hin- und Rückfahrt.

§ 6 Rücktritt und Stornierung durch den Kunden

(1) Der Kunde kann vor Beginn des jeweiligen Angebots in Textform vom Vertrag zurücktreten. Die nachfolgenden Stornofristen und -gebühren berücksichtigen, dass kurzfristig frei werdende Plätze regelmäßig nicht oder nur mit erheblichem organisatorischem Aufwand neu vergeben werden können.

(2) Flexible Gruppen- und Einzelangebote: Kostenfreie Stornierung bis 48 Stunden vor dem Termin. Bei späterer Stornierung oder Nichterscheinen ist die volle Vergütung fällig. Für Themenabende gilt abweichend: kostenfreie Stornierung bis 48 Stunden vorher, danach pauschal 10,00 Euro. In allen Fällen kann der Kunde nachweisen, dass der Hundeschule kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist; die Hundeschule kann umgekehrt einen höheren tatsächlichen Schaden nachweisen und geltend machen.

(3) Spürnasen-Specials (Workshops, Seminare): Bis 28 Tage vorher 10 %, bis 14 Tage vorher 30 %, bis 7 Tage vorher 60 %, danach oder bei Nichterscheinen der volle Betrag. Auch hier gilt der beiderseitige Nachweisvorbehalt aus Absatz 2.

(4) Geschlossene Gruppen (feste Kursreihen): Bei Kursreihen mit fest zusammengestellter Gruppe gilt bei Nichterscheinen oder vorzeitiger Beendigung durch den Kunden die volle Kursgebühr als verdient, da eine Nachbesetzung während der laufenden Reihe organisatorisch regelmäßig nicht möglich ist. Der Kunde kann nachweisen, dass der Hundeschule kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist, insbesondere wenn der Platz anderweitig vergeben werden konnte.

(5) Werden einzelne Einheiten einer gebuchten Kursreihe nicht in Anspruch genommen (z. B. Versäumnis, vorzeitige Beendigung), bleibt die vereinbarte Gesamtgebühr geschuldet. Der Kunde kann nachweisen, dass der Hundeschule kein oder ein geringerer Schaden entstanden ist.

(6) Ersatzteilnehmer: Der Kunde kann der Hundeschule einen Ersatzteilnehmer vorschlagen. Die Übertragung des Platzes ist nur möglich, wenn die vorgeschlagene Person bereits Kunde der Hundeschule ist und die Hundeschule der Teilnahme ausdrücklich zustimmt. Nach Zahlung durch den Ersatzteilnehmer erhält der ursprüngliche Kunde die Gebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 20 %, höchstens 50 Euro, zurück.

§ 7 Gutscheine, Mehrfachkarten und Pakete

(1) Gutscheine, Mehrfachkarten und Pakete sind ab Ausstellung drei Jahre gültig, gerechnet zum Jahresende des Ausstellungsjahres entsprechend der gesetzlichen Verjährungsfrist.

(2) Eine Barauszahlung des Restwerts ist ausgeschlossen. Gutscheine sind übertragbar, Mehrfachkarten und Pakete nur auf Personen desselben Haushalts, sofern nicht anders angegeben.

(3) Nach der ersten Einlösung sind Mehrfachkarten und Pakete sechs Monate gültig. Nicht genutzte Einheiten verfallen nach Ablauf der Gültigkeit ersatzlos. Eine Erstattung erfolgt nicht, auch nicht bei vorzeitiger Kündigung durch den Kunden.

§ 8 Rücktritt und Absage durch die Hundeschule

(1) Die Hundeschule kann einzelne Termine kurzfristig absagen oder verschieben, wenn dies aus wichtigem Grund erforderlich ist, insbesondere bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl (Absage bis eine Woche vor Beginn), Erkrankung der Kursleitung oder höherer Gewalt (z. B. extreme Wetterlage, Naturereignisse).

(2) In diesen Fällen wird die bereits gezahlte Teilnahmegebühr vollständig erstattet, oder die Hundeschule bietet einen Ersatztermin an. Der Kunde kann zwischen Ersatztermin und Erstattung wählen.

(3) Sagt die Hundeschule einen Termin ab oder verschiebt ihn, haftet sie für weitergehende Schäden nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit sowie bei Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit. Diese Grenze gilt nicht, wenn die Hundeschule eine wesentliche Vertragspflicht verletzt.

(4) Verstößt der Kunde erheblich oder trotz vorheriger Abmahnung wiederholt gegen diese AGB, kann die Hundeschule den Vertrag fristlos kündigen. Der Kunde bleibt zur Zahlung der vereinbarten Kursgebühr auch für den zu diesem Zeitpunkt noch nicht erbrachten Teil der Leistung verpflichtet; die Hundeschule muss sich darauf anrechnen lassen, welche Kosten sie durch die vorzeitige Beendigung erspart.

(5) Ob eine Veranstaltung bei ungünstiger Witterung durchgeführt, verschoben oder abgesagt wird, entscheidet die Hundeschule nach pflichtgemäßem Ermessen unter Berücksichtigung der Sicherheit der Teilnehmer und der Zumutbarkeit des Trainings für Mensch und Hund.

§ 9 Haftung

(1) Der Kunde haftet für sich selbst sowie für sämtliche durch seinen Hund verursachten Sach- und Personenschäden gegenüber der Hundeschule und Dritten, auch wenn der Hund auf Anweisung der Kursleitung von der Leine genommen wird. Die Tierhalterhaftung nach § 833 BGB und die Tieraufseherhaftung nach § 834 BGB bleiben unberührt.

(2) Die Entscheidung, ob der Hund an einer einzelnen Übung teilnimmt, trifft der Kunde. Der Kunde haftet für Schäden, die sein Hund dabei erleidet, es sei denn, sie beruhen auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit der Hundeschule oder ihrer Erfüllungsgehilfen.

(3) Der Kunde haftet für Schäden, die er an der Ausrüstung der Hundeschule oder an gemieteten oder von Dritten zur Verfügung gestellten Trainingsflächen verursacht, soweit ihn oder seinen Hund ein Verschulden trifft.

(4) Die Hundeschule haftet nicht für Schäden, die durch andere Veranstaltungsteilnehmer oder deren Hunde verursacht werden, es sei denn, sie beruhen auf einer Verletzung der eigenen Aufsichtspflichten der Hundeschule.

(5) Beschränkte Haftung der Hundeschule: Für Vorsatz, grobe Fahrlässigkeit sowie für Schäden an Leben, Körper oder Gesundheit haftet die Hundeschule unbeschränkt. Bei einfacher Fahrlässigkeit haftet sie nur, wenn eine wesentliche Vertragspflicht verletzt wird, und dann nur bis zur Höhe des bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schadens. Für Schäden am oder durch den Hund des Kunden haftet die Hundeschule bei einfacher Fahrlässigkeit nicht.

(6) Finden Termine außerhalb des eigenen Trainingsplatzes statt (z. B. Mantrailing im Gelände), gelten die vorstehenden Absätze entsprechend. Die Nutzung fremder Flächen erfolgt im Rahmen der jeweils erteilten Erlaubnis; der Kunde hat Anweisungen der Kursleitung zu Wegerecht und Zutritt zu befolgen.

§ 10 Kommunikation und Datenschutz

(1) Die Hundeschule kommuniziert mit dem Kunden bevorzugt per WhatsApp oder Signal, alternativ per E-Mail oder Telefon. Kunden, die WhatsApp oder Signal nicht nutzen möchten, teilen dies der Hundeschule mit; die Kommunikation erfolgt dann per E-Mail.

(2) Einzelheiten zur Verarbeitung personenbezogener Daten ergeben sich aus der Datenschutzerklärung unter hundeschule-spuernasen.de.

(3) Der Kunde ist dafür verantwortlich, dass Mitteilungen der Hundeschule unter den von ihm angegebenen Kommunikationswegen (WhatsApp, Signal oder E-Mail) empfangen werden können. Änderungen seiner Kontaktdaten teilt der Kunde der Hundeschule unverzüglich in Textform mit.

§ 11 Urheberrecht

(1) Kursunterlagen, die der Kunde von der Hundeschule erhält, sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich Markenrechte, verbleiben bei der Hundeschule.

(2) Der Kunde darf die Unterlagen ausschließlich für private Zwecke im Rahmen der gesetzlichen Privatkopieschranke nutzen. Jede kommerzielle Nutzung bedarf der vorherigen Zustimmung der Hundeschule.

§ 12 Schlussbestimmungen

(1) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt die gesetzliche Regelung.

(2) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Zwingende verbraucherschützende Bestimmungen des Staates des gewöhnlichen Aufenthalts des Kunden bleiben unberührt.

(3) Die Hundeschule ist nicht verpflichtet und nicht bereit, an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teilzunehmen.